

<b>Lernfeld 2:</b>	<b>Bildung und Erziehung: Biopsychosoziale Voraussetzungen und Bedingungen kindlicher Entwicklung</b>
--------------------	---

***Vorüberlegungen:***

Das Lernfeld thematisiert die kindliche Entwicklung und Bildung im Kontext von kulturellen und gesellschaftlichen Bedingungsfaktoren. Diese Entwicklung wird als vielschichtiger Prozess dargestellt und in ihren biologischen, psychologischen und sozialen Dimensionen analysiert. Zur Entfaltung ihres reichen Lern- und Entwicklungspotenzials sind Kinder auf eine Umwelt angewiesen, die ihnen im Dialog und in Interaktionen Bildung als Sinnkonstruktion ermöglicht.

Die Inhalte des Lernfeldes sind so ausgewählt, dass die Studierenden

- ausgehend von Grundlagen kindlicher Entwicklung
- über die kontextorientierte Auseinandersetzung mit Theorien
- in exemplarischen Lernprozessen

zu ersten Ansätzen einer eigenen, fachlich begründeten pädagogischen Haltung kommen.

***Allgemeine Lernziele:***

1. Kindliche Entwicklung und Bildung verstehen als komplexen Wechselwirkungsprozess und als Austauschverhältnis von Individuum, gegenständlicher und sozialer Um-Welt (s. auch Lernfeld 1, Modul 1).
2. Dimensionen der kindlichen Entwicklung durch die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien und anderen Ansätzen erschließen.
3. Relativität von Kindheit im historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontext sehen können.
4. Die im Lernfeld erworbenen Erkenntnisse und Erfahrungen als Voraussetzung für die Bildung einer eigenen pädagogischen Haltung begreifen.

<b>Modul 2: Theorien kindlicher Entwicklung und des Lernens</b>	
Studienziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die kindliche Entwicklung kann in ihrer komplexen Wechselwirkung und als Austauschprozess des Individuums mit der gegenständlichen und sozialen Umwelt verstanden werden.</li> <li>• Die verschiedenen Dimensionen der kindlichen Entwicklung können durch die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien und praxisorientierten Ansätzen erschlossen werden.</li> </ul>
Studieninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung des Entwicklungsbegriffs mit den Aspekten Wachstum, Reifung, Entfaltung, Autopoiesis/Selbstorganisation unter Einbezug der Ausgangs- und Randbedingungen und seiner soziokulturell bedingten normativen Implikationen</li> <li>• Theorien kindlicher Entwicklung in den Bezugswissenschaften der Pädagogik (Psychologie, Tiefenpsychologie, Neurobiologie, Medizin, Soziologie u.a.)</li> <li>• Entwicklungsaufgaben und –leistungen von Kindern unter Berücksichtigung bestehender Diversitäten</li> <li>• Körperliche Voraussetzungen und biopsychosoziale Interdependenzen</li> <li>• Bedeutung der sozialen Situation sowie von Bindung, Beziehung und Dialog</li> <li>• Einfluss des Menschenbildes sowie von Vorstellungen über Persönlichkeit und Identität auf Entwicklung und Lernen bei Kindern</li> <li>• Theorien und Dimensionen des Lernens</li> </ul>
Kompetenzen	Entwicklung eines systematischen und kritischen Verständnisses von Theorien kindlicher Entwicklung und des Lernens
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminare, Arbeitsgruppen, Selbststudium
Modulprüfung	Klausur 2-stündig
ECTS	15

<b>Modul 10: Die Kontextbezogenheit von Kindheit in Familie, pädagogischen Institutionen und Gesellschaft</b>	
Studienziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die durch die historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontexte bedingte Relativität von Kindheit wird erkannt</li> <li>• Konzepte und Theorien von Kindheit können unterschieden und begründet werden</li> </ul>
Studieninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Kindheit, Lebenswelten und –lagen von Kindern</li> <li>• Geschichte und Konzepte von Kindheit, Kindheit als soziales Konstrukt</li> <li>• Theorien der Kindheit</li> <li>• Kindheits- und Sozialisationsforschung</li> <li>• Kinder in sozialen Beziehungen und Gruppen</li> <li>• (Auto-)Biographische Erkundungen und Reflexionen von Kindheit</li> </ul>
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer eigenen pädagogischen Haltung, in welcher die historisch-kulturell und gesellschaftlich bedingte Relativität von Kindheit berücksichtigt werden kann</li> <li>• Kontextuelles Verständnis und differenziert argumentativer Umgang mit Theorien und Modellen von Kindheit und Sozialisation</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Seminare, Übungen, Praxiserkundung, Selbststudium
Modulprüfung	Hausarbeit (10-15 Textseiten)
ECTS	15 davon 2 Praxis